



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

Mag.^a Petra SPANLANG
BILLA-Vertriebsmanagerin Region 4 Oberösterreich

Thomas STEINGRUBER
BILLA-Vertriebsdirektor

zum Thema

Lehre eröffnet Zukunftschancen - Aktion „Lehrlinge führen Märkte“

am

Dienstag, 9. Juni 2026, 9.30 Uhr
BILLA-Filiale SCW Shopping City Wels, 4600 Wels

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15103 | michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER: Lehre sichert Zukunftschancen für Jugendliche und für den gesamten Wirtschaftsstandort OÖ

Die duale Ausbildung ist ein international beachtetes Erfolgsmodell, die Lehrlinge von heute sind die gesuchten Fachkräfte von morgen. Oberösterreich ist das Lehrlingsland Nr. 1: *„Zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts ist es existenziell, diese Position abzusichern und weiter auszubauen. Um Jugendliche für eine Lehrausbildung zu begeistern, sollen die Zukunftschancen mit einer Lehre noch mehr vor den Vorhang geholt werden. Ein Musterbeispiel dafür ist die Aktion ‚Lehrlinge führen Märkte‘ des Handelsunternehmens BILLA“*, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Von 8. bis 12. Juni 2026 übernehmen in sieben Märkten in ganz Österreich Lehrlinge eine Woche lang Führungsverantwortung - einer dieser Märkte ist wieder in Oberösterreich, konkret in der Shopping City Wels. Dort leiten in dieser Woche 32 Lehrlinge im Rahmen der Aktion „Lehrlinge führen Märkte“ den gesamten Marktbetrieb.

OÖ. Lehrlingsstatistik 2025 – Oberösterreich weiter Lehrlingsbundesland Nr. 1

- Mit 21.390 Lehrlingen in 5.038 Lehrbetrieben war Oberösterreich im vergangenen Jahr 2025 sowohl bei den Lehrlingszahlen als auch bei der Anzahl an Lehrbetrieben wieder die klare Nr. 1 im Bundesländervergleich.
- 39 Prozent der 15-Jährigen in Oberösterreich haben sich im Vorjahr für eine duale Ausbildung entschieden, was die Lehre unangefochten zur ersten Bildungswahl der öö. Jugend macht.
- 20,8 Prozent aller Lehrlinge Österreichs erhalten ihre Berufsausbildung in Oberösterreich und werden in den insgesamt 5.038 Betrieben ausgebildet.

Die aktuelle Situation am öö. Lehrlingsmarkt:

- Mit Stichtag 31. Mai 2026 waren in Oberösterreich insgesamt 19.298 in Ausbildung.
- Die stärksten Sparten sind Gewerbe & Handwerk (8.245 Lehrlinge), Industrie (4.063 Lehrlinge) sowie der Handel (2.423 Lehrlinge) >> der Handel ist damit der drittgrößte Lehrlingsausbildner in Oberösterreich.
- Ende Mai hatten in Oberösterreich 774 Lehrstellensuchende 1.194 offene Lehrstellen zur Auswahl.

„Die duale Ausbildung bleibt gerade auch in Oberösterreich unangefochten die Nummer 1. Und das aus guten Gründen: Praktische Erfahrung, vielfältige Karrieremöglichkeiten, finanzielle Unabhängigkeit und die Chance auf ständige Weiterentwicklung machen die Lehre zu einem attraktiven Karriereweg, was sich nicht nur im Rahmen von Aktionen wie ‚Lehrlinge führen Märkte‘ zeigt“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

200 Berufe eröffnen ungeahnte Möglichkeiten

Mit mehr als 200 Lehrberufen bietet die Lehre zahlreiche Möglichkeiten, Talente zu entfalten und Zukunft zu gestalten. Die enge Verbindung von Theorie in der Berufsschule und Praxis im Betrieb sorgt dafür, dass Lehrlinge bestens auf die Anforderungen der Wirtschaft vorbereitet sind – und das in einem Umfeld, das Sicherheit, Perspektiven und Entwicklungschancen bietet.

Und mit der Lehre ist noch lange nicht Schluss, denn der Weg kann bis zum Hochschulstudium führen: Seit 2008 gibt es in Österreich die Möglichkeit, parallel zur Lehrausbildung auch die Matura abzulegen. Die Lehre mit Matura ist für Jugendliche eine einzigartige Chance, aber auch für Unternehmen die Möglichkeit, die nächste Führungsgeneration im eigenen Unternehmen auszubilden. Durch die Lehre mit Matura als Zusatzangebot können Unternehmen ihre Attraktivität im Wettbewerb um Auszubildende steigern.

Komplettiert wird die Duale Pyramide durch das "Duale Studium", bei dem eine inhaltliche und strukturelle Integration von mindestens zwei gleichwertigen Lernorten – Hochschule (FH Oberösterreich) und Unternehmen – eine gemeinsam gestaltete Ausbildung auf Hochschulniveau ermöglicht.

Fachkräfte von morgen starten heute mit der Lehre

Trotzdem der aktuell herausfordernden wirtschaftlichen Lage gilt es insbesondere am Arbeitsmarkt auch die langfristige Perspektive im Auge behalten werden: Laut dem Fachkräftemonitor OÖ werden im Jahr 2030 in Oberösterreich voraussichtlich 83.460 Fachkräfte fehlen. Bis zum Jahr 2040 gehen die Prognosen von einem Bedarf von etwa 151.000 Fachkräften in unserem Bundesland aus. *„Die dringend benötigten Fachkräfte von morgen starten heute ihre Lehre. Deshalb müssen und wollen wir die Jugendlichen – gemeinsam mit den Unternehmen - auf dem Weg zu ihrer Ausbildung bestmöglich unterstützen. Das beginnt bei der Wahl der Ausbildung und reicht bis hin*

zur Begleitung bei individuellen Herausforderungen. Wir können in Oberösterreich auf kein Potential verzichten“, erklärt Landesrat Achleitner.

Das Ausschöpfen des gesamten Arbeitskräftepotenzials steht auch im „Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich — upperWORK“ im Mittelpunkt – ein Schwerpunkt liegt dabei bei den Jugendlichen.

Zur Förderung, Unterstützung und Begleitung junger Menschen gibt es folgende Angebote:

- Kostenlose Potenzialanalyse als wichtiger Baustein der Berufsorientierung:
Diese Analyse hilft — als gemeinsames Angebot von Land OÖ und Wirtschaftskammer OÖ — Schülerinnen und Schülern der 8. und 11. Schulstufe dabei, ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen besser zu verstehen. Die Ergebnisse geben ihnen eine wichtige Orientierungshilfe, um die vielfältigen Ausbildungsangebote besser einordnen zu können. Studien zeigen, dass viele Jugendliche die Berufswahl als herausfordernd empfinden, und genau hier setzt die Potenzialanalyse an, indem sie Klarheit schafft und Entscheidungen erleichtert.
- Lehrlingsmessen, Lehrlingsaktivitäten, Berufserlebnistage, Schnuppertage, JobWeek
- Firmenausbildungsverbund:
Durch die zunehmende Spezialisierung der Betriebe und das Ziel, die Erstausbildung Jugendlicher möglichst breit anzulegen, sind Unternehmen nicht immer in der Lage, die für die einzelnen Lehrberufe festgelegten Ausbildungsinhalte selbst umfassend zu vermitteln. Der Verein „Firmenausbildungsverbund Oberösterreich“, in dem das Wirtschaftsressort des Landes OÖ, die Sozialpartner, AMS und Bildungsdirektion vertreten sind, hat sich zum Ziel gesetzt, die Lehrausbildungen im Verbund weiter zu verstärken und den Betrieben ein umfassendes Service zu gewährleisten.
- Für lernschwächere Jugendliche, die es schwerer beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt haben, gibt es zusätzliche Angebote: Berufsausbildungsassistenz, Jugendarbeitsassistenz, Überbetriebliche Ausbildungen, Arbeitsbegleitung Jugendlicher, Produktionsschulen in Kirchdorf, Linz, Perg, Steyr und Leonding,

- „All in One“ - Qualifizierung von arbeitsmarktfernen Jugendlichen:
„All in One“ ist ein Projekt von upperWORK, kofinanziert vom Europäischen Sozialfonds (ESF) für junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren, die besondere Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt benötigen. Das Projektziel besteht in der Stabilisierung und Steigerung der Arbeitsfähigkeit sowie des Vermittlungspotenzials der Zielgruppe, um eine nachhaltige Arbeitsaufnahme zu realisieren. Gemäß dem „One-Stop-Shop“-Prinzip wird versucht, über Kooperationen und Vernetzungen ein umfassendes Arbeits-, Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot mit niederschwelligem Zugang für die Zielgruppe bereitzustellen. Die Projektinhalte sind: Bedarfsorientierte Begleitung und Beratung in Form einer intensiven und kontinuierlichen Bezugsbetreuung.

„Insgesamt werden im heurigen Jahr im Rahmen von upper-WORK 2026 rund 40.000 Jugendliche in Oberösterreich unterstützt. Dafür stellen das Land OÖ, das AMS OÖ und das Sozialministeriumservice OÖ gemeinsam 75 Mio. Euro für die Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung von Jugendlichen bereit. Das sind rund 20 % des Gesamtbudgets von upperWORK 2026 in Höhe von 392 Mio. Euro. Dieses Budget bildet einen zentralen Schwerpunkt, daneben profitieren Jugendliche aber auch von zahlreichen weiteren Maßnahmen im Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Mag.^a Petra SPANLANG, BILLA-Vertriebsmanagerin Region 4 OÖ /

Thomas STEINGRUBER, BILLA-Vertriebsdirektor:

„Lehrlinge führen Märkte 2026“:

32 Jungtalente leiten BILLA-Markt in Wels

- **213 Lehrlinge übernahmen vom 8. bis zum 12. Juni die Leitung in sieben BILLA Märkten – auch in der SCW in Wels**
- **Im Rahmen des Nachwuchsförderungsprojekts „Lehrlinge führen Märkte“ bewiesen die Jungtalente das 14. Jahr in Folge, dass sie Verantwortung übernehmen, Teams koordinieren und den Marktalltag eigenständig meistern**
- **BILLA investiert konsequent in die Fach- und Führungskräfte von morgen und bildet heuer bereits 262 neue Lehrlinge in ganz Österreich aus, 432 weitere Lehrstellen sind aktuell noch zu vergeben**

213 engagierte Nachwuchskräfte von morgen stellten sich auch heuer der Herausforderung und trugen für eine Woche die Verantwortung in sieben BILLA und BILLA PLUS Märkten in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Kärnten, Salzburg und im Burgenland. Vom 8. bis 12. Juni durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der BILLA-Initiative „Lehrlinge führen Märkte“ sämtliche Abteilungen und sammelten wertvolle Erfahrungen im operativen Geschäft sowie in der strategischen Planung und Koordination.

„In unserer Filiale in der SCW Shopping City Wels sind 32 Lehrlinge im Einsatz und meistern den Marktalltag eigenständig. Insgesamt werden derzeit in Oberösterreich 252 Lehrlinge von BILLA ausgebildet. Es hat sich schon am ersten Tag gezeigt, dass unsere Jungtalente sich ihrer neuen Führungsposition auf Zeit mit viel Begeisterung und großem Verantwortungsbewusstsein stellen. Für die BILLA-Lehrlinge ist dieses Abenteuer eine Chance, über sich hinauszuwachsen, Teamgeist zu erleben und bleibende Erinnerungen zu schaffen“, betont Mag.^a Petra Spanlang, BILLA-Vertriebsmanagerin Region 4 OÖ.

„Wenn unsere Lehrlinge eine Woche lang Verantwortung in den Märkten übernehmen, wird jedes Jahr sichtbar, welches Potenzial in unseren Nachwuchskräften steckt. ‚Lehrlinge führen Märkte‘ ist für uns deshalb ein echtes Herzensprojekt und seit 14 Jahren fixer Bestandteil unserer Ausbildung. Es eröffnet neue Perspektiven, stärkt Eigenverantwortung und zeigt, was unsere Nachwuchskräfte leisten“, erklärt Thomas Steingruber, BILLA-Vertriebsdirektor.

Highlights der Lehrlingswoche

Ein besonderer Höhepunkt der Lehrlingswoche ist der teamübergreifende Verkaufswettbewerb. Dabei setzen Lehrlinge ihre Kreativität, Fachwissen und ihr Verkaufstalent ein, um Kundinnen und Kunden beim Kauf ausgewählter Produkte fachgerecht zu beraten. Das Team mit den meistverkauften Produkten gewinnt. Zusätzlich vermitteln die Jungtalente am Recruitingtag direkt im Markt, was sie am Handel so begeistert, und geben ihren potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolger einen Einblick in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei BILLA.

91 motivierte Nachwuchstalente für BILLA in Oberösterreich gesucht

BILLA ist mit über 30.000 Mitarbeitenden, davon ca. 1.800 Lehrlinge in, einer der größten Arbeitgeber und Lehrbetriebe in Österreich (mehr als 1.300 BILLA & BILLA Plus Märkte).

BILLA bietet Jungtalenten verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten und Bereiche, wo sie sich einbringen und verwirklichen können. Österreichweit haben heuer 262 Lehrlinge bei BILLA ihre Lehre gestartet, rund 432 Lehrlingsstellen sind insgesamt noch zu vergeben. In Oberösterreich wurden heuer 39 Lehrplätze bereits besetzt, 91 sind noch offen.

Das Ausbildungsangebot bei BILLA umfasst elf Lehrberufe, unter anderem im Einzelhandel mit den Schwerpunkten Lebensmittelhandel, Feinkost und digitaler Verkauf. Alternativ können Lehrlinge auch eine Doppellehre als Einzelhandels- und Bürokauffrau/mann, eine Lehre als Bürokauffrau/mann sowie eine Ausbildung als Konditor/in, Lebensmitteltechniker/in, Systemgastronomiefachfrau/mann, Großhandelskauffrau/mann, Medienfachfrau/mann und Elektrotechniker/in antreten.

BILLA setzt auch einen klaren Schwerpunkt auf gelebte Inklusion: Aktuell absolvieren 395 integrative Lehrlinge ihre Ausbildung bei BILLA und werden dabei von einem breit aufgestellten Netzwerk an Partnerinnen und Partner begleitet. Eine Ausbildung bei BILLA lässt sich auch mit oder im Anschluss an die Matura starten. Ergänzend zur praxisnahen Lehre erhalten Lehrlinge zahlreiche Vorteile – darunter erfolgsabhängige Prämien, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, internationale Praktika, Zwischenprüfungen, Zusatzqualifikationen, Exkursionen und Veranstaltungen sowie eine überkollektivvertragliche Entlohnung.